

NACHRICHTEN

ABWASSER

Neue Kläranlage für Dorfklub geplant

**TAUSCHA** – Informationen vom Dorfklub-Verein an den Ortschaftsrat über den Stand der Planung zum Bau einer modernen Kläranlage für das Vereinsdomizil haben gestern auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Tauschaer Räte gestanden. „Der Dorfklub ist für das kulturelle Leben in Tauscha enorm wichtig“, erklärte die Peniger Stadtsprecherin Manuela Tschök-Engelhardt. Die Einrichtung werde von einem rührigen Verein betrieben. Um das Haus weiter, unter anderem für Veranstaltungen, nutzen zu können, müsse allerdings eine Kläranlage gebaut werden, die den aktuellen Vorschriften entspricht. Der Verein wolle das im Jahr 2015 in Angriff nehmen. (tür)

ORTSCHAFTSRAT

Rastplatz für Wanderer ist Thema

**THIERBACH** – Der Bau eines Wanderer-Rastplatzes ist morgen Thema in der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates im Peniger Stadtteil Thierbach. Der Rastplatz soll am Muldetal-Radweg entstehen. Diskutiert wird noch über den genauen Standort und die Ausstattung. Denkbar sind nach Ansicht von Räten eine Sitzgruppe und ein Kinderspielgerät. Platz dafür wäre unter anderem in der Nähe des Denkmals für die in den Weltkriegen Gefallenen, oder am Sportplatz. (tür)

**DIE THIERBACHER ORTSCHAFTSRÄTE** tagen morgen **ab 19 Uhr** im Restaurant „Zur Lochmühle“ in Tauscha.

KURZ GEMELDET

Einwohnermeldeamt offen

**PENIG** – Am Samstag dieser Woche hat das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Penig von 9 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. (fp)

# Neuer Wertstoffhof in Penig kurz vor der Fertigstellung

Zehn Wertstoffhöfe über Mittelsachsen verteilt, das ist das Ziel des Kreisentsorgers EKM bis 2015. In Penig ist am 17. Dezember Einweihung, in Rochlitz kommt er nächstes Jahr.

VON RONNY SCHILDER

**PENIG** – Gut 1,2 Millionen Euro lassen sich die Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH (EKM) den Ausbau ihres Netzes von Wertstoffhöfen kosten, die zum Teil bisherige Provisorien ablösen. Die Vorgabe stammt aus dem Abfallwirtschaftskonzept 2012. Am 17. Dezember soll der neue Peniger Wertstoffhof im Gewerbegebiet Wernsdorf eingeweiht werden, der dann ab Januar der Bevölkerung zur Verfügung steht. 300.000 Euro wurden nach Angaben des Prokuristen der EKM, Uwe Krompholz, in die Anlage investiert. Bisher war am Peniger Bauhof ein Wertstoffhof als Zwischenlösung betrieben worden. Die EKM hatte das Gelände von der Stadt gepachtet, so Stadtsprecherin Manuela Tschök-Engelhardt.

Die bisherigen Erfahrungen in Penig stimmen den EKM-Prokuristen optimistisch, dass auch der neue Wertstoffhof gut angenommen werden wird. Die Öffnungszeiten der alten Anlage am Bauhof sollen auch am neuen Standort gelten: mittwochs und samstags am Vormittag sowie freitags am Nachmittag. Die europaweite Ausschreibung zum Betrieb der mittelsächsischen Wertstoffhöfe hatte die Arbeitsgemeinschaft („Arge“) Abfallentsorgung Mittelsachsen für sich entschieden. Hinter der Arge stehen die Becker Umweltdienste aus Chemnitz und die Firma Fehr Umwelt Ost aus Hal-



Im Gewerbegebiet Wernsdorf am Zeisig in Penig liegen die Arbeiten für den neuen Wertstoffhof in den letzten Zügen. Die Baufirma Hüttner errichtete die Anlage seit Anfang September. In zwei Wochen ist die Einweihung geplant. Ab Januar soll der Wertstoffhof der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

FOTO: MARIO HÖSEL

le/Saale, deren Stammhaus im nordhessischen Lohfelden steht. Im Peniger Wertstoffhof werden turnusmäßig zwei Mitarbeiter eingesetzt, so Krompholz. Sie weisen die Besucher ein, damit die Wertstoffe im richtigen Container landen.

Von diesen Containern ist bisher nichts zu sehen – im Gewerbegebiet sind noch Baumaschinen zu Gange. Die Fläche ist betoniert, der Bürocontainer steht am richtigen Fleck an der Zufahrt. Unter dem Vordach des Containers könnten einmal kleine Behälter beispielsweise für Alt-CDs unterkommen, erläutert Uwe Krompholz. Draußen ist viel Platz für 30-Kubikmeter-Container, die Elektroabfall, Sperrmüll, Grünabfälle oder Schrott in Größenordnungen schlucken sowie kleinere, die für Papier, Pappe oder Alttextilien

geeignet sind. Teilweise werden auch Pressen eingesetzt. So beengt wie im Bauhof geht es dann nicht mehr zu. Das Gelände bietet außerdem Platz, um zusätzliche Abfallarten annehmen zu können, falls der Entsorger aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus ein solches Angebot macht. EKM-Prokurist Krompholz nennt Bauschutt oder Reifen als Beispiele.

Die EKM hat gut 20 Standorte für Wertstoffhöfe im Landkreis geprüft. Im Altkreis Freiberg gab es bereits vier Wertstoffhöfe. In Döbeln-Hohenlauf wird eine Annahmestelle genutzt, die seit 2005 besteht. Der Waldheimer Wertstoffhof ging im Jahr 2013 in Betrieb, der in Leisnig dieses Jahr. In Waldheim wurden laut Krompholz 250.000 Euro investiert, in Leisnig 300.000 Euro. Mit-

weida hat seinen Wertstoffhof, und im Jahr 2015 soll in Rochlitz, auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofes, eine neue Anlage das bisherige Provisorium ersetzen.

Welche Abfälle auf den Wertstoffhöfen kostenlos und welche gegen Gebühr entgegengenommen werden, richtet sich nach der Abfallsatzung. Grünabfall kostet. Uwe Krompholz hofft, dass der neue Peniger Wertstoffhof so gut angenommen wird wie der alte Standort, und dass die Regeln beachtet werden: keine Annahme und Ablagerung außerhalb der Öffnungszeiten. Es sei schon vorgekommen, dass bedenklicher Müll an geschlossenen Wertstoffhöfen hinterlassen wurde, was Passanten oder Kinder gefährdet habe. Krompholz hofft, dass die Bürger hier Ein- und Umsicht zeigen.

# Lunzenau will 2015 in Straßen investieren

Etatentwurf soll ab 15. Dezember beraten werden

VON BABETTE PHILIPP

**LUNZENAU** – Ein Schwerpunkt der Investitionen im kommenden Jahr wird die Sanierung von Straßen in Lunzenau und den Ortsteilen sein. Zudem soll innerhalb einer Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung der Gebäudekomplex Turnhalle, Kegelbahn und Jugendklub nahe der Chemnitz im Ortsteil Göritzhain abgerissen und der Jugendklub an anderer Stelle neu errichtet werden. Insgesamt sollen im kommenden Jahr rund 1,2 Millionen Euro investiert werden. Das teilte Kämmerin Sabine Kunzmann gestern mit.

Das Thema Etat stand auch auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am Montagabend. Eigentlich sollte er noch im Dezember beschlossen werden. „Aber das hat sich aufgrund der umfangreichen örtlichen und überörtlichen Prüfungen durch unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und das staatliche Rechnungsprüfungsamt verzögert. Dafür ist eine Unmenge an Datenmaterial vorzubereiten und aufzuarbeiten“, erklärte Kunzmann. Am 15. Dezember aber soll allen Stadträten der Haushaltsentwurf vorliegen, sodass er dann erstmals im Verwaltungsausschuss diskutiert werden kann.

Schon jetzt ist klar, dass es gilt, den Gürtel enger zu schnallen. Aufgrund der guten Steuerentwicklung bekommt die Stadt 120.000 Euro weniger an allgemeinen Schlüsselzuweisungen. „Auch das hat den Haushaltsausgleich schwierig gemacht, denn 120.000 Euro sind für eine Stadt wie Lunzenau viel Geld“, erklärte die Kämmerin.

# Landfrauen gewinnen bei Wettbewerb

Eine Königshain-Wiederauerin und eine Rochlitzerin sind für ihre eingereichten Fotos bei „Frauen hinterlassen Spuren“ prämiert worden.

VON BABETTE PHILIPP

**KÖNIGSHAIN-WIEDERAU** – Mit Aufnahmen des Blasorchesters Wiederau, das von zwei Frauen geleitet wird, sowie dem Foto einer Drechlerin, Tischlerin und Restauratorin im Kloster Buch haben sich eine Königshain-Wiederauerin

und eine Rochlitzerin am Fotowettbewerb „Frauen hinterlassen Spuren“ beteiligt. Die von ihnen eingereichten Bilder gehören zu den besten und sind am Montag in Döbeln bei einer Veranstaltung prämiert worden. Das teilte gestern Regina Rettke mit, Vorsitzende des Landfrauenvereins Region Mittweida, zu dem die beiden Preisträgerinnen gehören.

Gewinnerin des Wettbewerbs ist Silke Dietze aus Kriebstein. „Der von ihr eingereichte Beitrag heißt ‚Die Freitagsbäckerinnen‘ und zeigt drei ältere Damen einer Seniorenresidenz, die zusammen mit einer Betreuerin Kuchen backen für die tägliche Kaffeetunde der Residenz-Bewohner“, erklärte Angelika Künzel

von den Landfrauen Mittelsachsen, die das Projekt Fotowettbewerb koordinierte. Insgesamt 74 Arbeiten aus ganz Mittelsachsen und sogar über die Kreisgrenzen hinaus seien eingereicht worden. „Aber das war egal, im Gegenteil, wir haben uns über jeden Beitrag gefreut und sind sehr zufrieden mit der Resonanz“, sagte Künzel zu dem Wettbewerb, der zum ersten Mal stattfand.

Die Ergebnisse sind zu einer Wanderausstellung zusammengefasst worden, die im Anschluss an die Prämierung im Frauenzentrum „Regenbogen“ in Döbeln eröffnet wurde. Dort wird sie laut Künzel im Dezember zu sehen sein, im Januar kann man sich die Fotos im Müllerhof in Mittweida anschauen, die



Das Sieger-Foto: Drei ältere Damen einer Seniorenresidenz backen mit einer Betreuerin Kuchen für den täglichen Kaffeetreff im Haus.

FOTO: SILKE DIETZE

nächste Station wird Frankenberg sein. „Über noch folgende Ausstellungsorte sind wir derzeit im Gespräch“, sagte Dietze.

Zu dem Wettbewerb war vom Kreisverein der Landfrauen Mittelsachsen und dem Frauennetzwerk Mittelsachsen im Sommer aufgerufen worden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen mit Bildern dokumentieren, in welcher vielfältigen Art und Weise Frauen tätig sind und dabei ihre Spuren hinterlassen – egal ob im Beruf, im Alltag, in der Familie oder in der Freizeit. „Viele bringen sich aktiv in das Land- oder Vereinsleben ein, beraten, organisieren, unterstützen – oft unbemerkt. Das sollte mit den Bildern sichtbar gemacht werden“, erklärt Künzel.

ANZEIGE

<p><b>Die Erste in der Welt</b> Gottfried Silbermann und die Freiburger Domorgel aus dem Jahre 1714 20 x 22,5 cm   17,50 EUR ISBN 978-3-944509-02-0</p>	<p><b>Das Bilderbuch der Bräuche – Gelebte Traditionen in Sachsen</b> Zuckermännle und Vogelhochzeit 26,5 x 28 cm   29,95 EUR ISBN 978-3-944509-09-9</p>	<p><b>Auf Schloßertour – Entdeckungen in Sachsen</b> Die verborgenen Schätze 19,5 x 22 cm   14,50 EUR ISBN 978-3-944509-16-7</p>	<p><b>Verlassene Orte</b> Von der Vergänglichkeit und der Schönheit im Verfall 19,5 x 22 cm   18,50 EUR ISBN 978-3-944509-15-0</p>	<p><b>Unser schönes Sachsen</b> Eine Liebeserklärung an den schönsten Freistaat 24,5 x 21,5 cm   22,50 EUR ISBN 978-3-937025-55-1</p>	<p><b>Kaßberg – Der Balkon von Chemnitz</b> Das bezaubernde Gründerzeitviertel 26,5 x 28 cm   29,90 EUR ISBN 978-3-937025-98-8</p>